

Schulinterner kompetenzorientierter Lehrplan KUNST (Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Münster) für die Sekundarstufe II

Qualifikationsphase 2 (Grund- und Leistungskurs*)

in Bezug zu den Abiturvorgaben für das Fach Kunst in NRW für die Schuljahre 2021 und 2022

Thematische Schwerpunkte	Fachspezifische Lerninhalte	Kompetenzen	Mögliche Bezüge in Theorie und Praxis	Leistungskonzept
Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, - Gestaltungspraxis Collage, Décalcomanie - Assemblagen - Digitale und erweiterte Bildbearbeitung - Werkbezogene Form- und Strukturanalysen mit untersuchenden und erläuternden Skizzen 	<p>*** sind nachfolgend aufgelistet</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildgestaltungen unter Anwendung von aleatorischen, modellierenden sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren - Historisch-politische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Ereignisse als Einflussfaktoren für die persönliche und künstlerische Entwicklung von Max Ernst und Hannah Höch (1. Weltkrieg/ Psycho-Analyse Freuds/ Dadaismus / absoluter und veristischer Surrealismus / Nationalsozialismus/ 2. Weltkrieg etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Reflexionen über Arbeitsprozesse - Präsentationen - Analyse und Interpretation von Werken - vergleichende Analyse/ Interpretation von zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Werken - Interpretation von Werken im Zusammenhang mit bildexternen Quellen - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Sonstige Mitarbeit - Klausur/en: Aufgabenart I und II **

			<p>- Rezeptive Ausein- setzung mit dem Werk von Max Ernst und Hannah Höch anhand von Filmen, Bildern, Texten, Arbeitsblät- tern etc. (z.B. Film: „Max Ernst - Mein Vagabundieren – Meine Unruhe“ von Peter Schamoni // Arbeitsblätter zum Themenbereich „Innere und äußere Wirklichkeit“</p> <p>- Rezeptiv-produktive Auseinandersetzung durch Bezüge zu exemplarischen Werkgruppen (z.B. <u>Max Ernst</u>: „Der Ausbrecher“, 1925 / „Der Hausengel“, 1937 / „Europa nach dem Regen“, 1940-42 / „Die Versuchung des Hl. Antonius“, 1945 z.B. <u>Hannah Höch</u>: „Impression Stadt“ / „Paradiesgärtlein und Horrorvegetation“ / „Weltbrand“ / „Ich bin ein armes Tier“ / „Schöner Erdgeist – Hohe Schule der Ironie“/ „ Das ewig Weibliche“ – Paare , Mütter, Luxus- Frauen/ „ Schwebende Formen“</p>	
--	--	--	---	--

<p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe dreidimensionaler Gestaltung - Biografie, Persönlichkeit, Werke und Strategien von Louise Bourgeois - Surreale Kunstformen bei den Außen- und Innenskulpturen von Louise Bourgeois - Begrifflichkeit von Skulptur, Objekt und Raum bei unterschiedlichen plastischen Werkvarianten - Installationen der Künstlerin in öffentlichen und privaten Räumen 	<p>*** sind nachfolgend aufgelistet</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Biografie und Werk (Texte / Film(e) Interviews/ Internet-Artikel / ausgewählte Arbeitsblätter zu werkbezogenen Form- und Strukturanalysen und erläuternden Skizzen sowie werk-externe Zugänge zur Analyse und Interpretation von Objekten /Installationen – z.B. <u>Texte</u> aus - Donald Kuspit: Ein Gespräch mit Louise Bourgeois, Piet Meyer Verlag - Ulf Küster: Louise Bourgeois; Hatje Cantz 2018 - <u>Filme</u>: Louise Bourgeois - Ein Porträt - Film: Louise Bourgeois, ein Film von Nina und Klaus Sohl, 40 min <u>Werke (Obj./Install.)</u> z.B. - „Maman“, 1999 - „Spider“, 1997 - „Cells“ ab 1991 etc. - Plastische Bildgestaltung und Anwendung modellierender Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Reflexionen über Arbeitsprozesse - Präsentationen - Analyse und Interpretation von Objekten und Installationen - Interpretation von Werken im Zusammenhang mit bildexternen Quellen - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Sonstige Mitarbeit - Klausur/en: Aufgabenart I und II **
--	--	---	--	---

* Da es z.Zt. keinen *Leistungskurs Kunst* am FSG gibt, ist lediglich das schulinterne Curriculum für den *Grundkurs Kunst* aufgeführt.

**** Klausur-Arten im Grundkurs Kunst:**

Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in einer gestaltungspraktischen Leistung im Kompetenzbereich Produktion. Im schriftlichen Anteil werden die gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung erläutert, reflektiert und beurteilt.

Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in der aspektorientierten Untersuchung und Deutung von Bildern im Kompetenzbereich Rezeption. Analytische oder interpretierende Skizzen werden je nach Aufgabenstellung in den Arbeitsprozess und deren Ergebnis einbezogen

A am Einzelwerk

B im Bildvergleich

C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

***** Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase II**

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie am Ende der gymnasialen Oberstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,
- gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,
- gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,
- analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,
- erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,
- erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen .

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die gymnasiale Oberstufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

1. Bildgestaltung
2. Bildkonzepte

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die unten aufgeführten **inhaltlichen Schwerpunkte** aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden **konkretisierten Kompetenzerwartungen**:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Elemente der Bildgestaltung
- Bilder als Gesamtgefüge

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,
- variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,
- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen , Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.
- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),
- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bildstrategien
- Bildkontexte

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,
- vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst,
- analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

Erstellt/aktualisiert von: Mechthild Klockenbusch (28.08.2020)